

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 62 (1987)
Heft: 5

Rubrik: Der Würfelbecher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

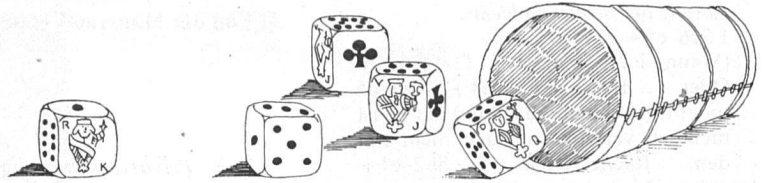
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Würfelbecher

Besinnlich bis heiter



Das geistige Auge

Bei einer Einladung zu Hause bei Freunden sitze ich zu Tisch einem Blinden gegenüber. Wir kommen sofort ins Gespräch, und er sagt mir auch beiläufig über das Tischlein-deck-dich-Spiel hinweg, wie gerne er doch überall dort, wo andere Menschen Zeitungen lesen können, auch Zeitungen lesen würde – nicht nur zu Hause. Zehn Zeitungen und Zeitschriften habe er abonniert.

Wie denn das mit seinem Zeitungslesen zugehe, frage ich ihn ganz unbefangen. «Links bringe ich den Artikel auf ein Lichtpult, dazu dient mir die linke Hand. Und die rechte Hand lege ich auf eine Stelle, die mir wie eine Art Brailleschrift Impulse in die Finger gibt.» Das Gerät sei jedoch teuer, es kostet um die 9000 Franken. «Ich habe die Hälfte gestiftet erhalten, weil ich in der Experimentierphase zur Entwicklung dieser Seh-Schrift mitgemacht habe», meint mein Gegenüber.

«Das Schlimme bei uns ist ja, dass wir uns alles vorstellen müssen, was Ihr ganz einfach seht.» Mein Gesprächspartner erklärt, dass nach Impulsen «Randstein», «Wände», «Ampel» – er sich die Überquerung einer Strasse und die Fortsetzung eines Ganges durch die Stadt geometrisch ausrechnet. In Routinesituationen sei dies einfach; einmal habe er einen weit weg wohnenden Freund in einem Vorort besucht, das sei sehr ermüdend, weil man sich alles bis ins Detail ausdenken müsse.

«Stimmt das wirklich, dass wir «Sehenden» alles sehen?» Das denke ich mir im Laufe des Gespräches.

Der Blinde und ich diskutieren immer heftiger über den irakisch-iranischen Krieg, über die Schiiten und die Sunniten, den religiösen Wahn, über Afghanistan, die UdSSR, die USA und ihr «Iran-geschäft», über die Türkei, die Kurden, Syrien, den Libanon: kurzum, das Gebiet einer blutenden Wunde der Menschheit passiert Revue vor unserm geistigen Auge, und Vergleiche zum inneren europäischen Konflikt des Ersten Weltkrieges werden herangezogen. Ein wirklich energisches Vorgehen der Uno könnte zusammen mit Zufuhrsperrern dem unsinnigen Blutbad ein Ende bereiten, meint mein Augen-blinder Gesprächspartner.

Da mischt sich eine Dame am Tisch ins Gespräch ein. Sie hat offensichtlich nur halb zugehört, sagt etwas Unpassendes, Deplaziertes, hat nicht den ganzen mühsamen geistigen Weg unseres Gespräches, das Suchen und Finden einer Antwort auf die Frage «Wie weiter?» mitgemacht. Gesellschaftsklatsch bringt sie vor.

Wir beide schweigen.

(PIV)

Die Akademie

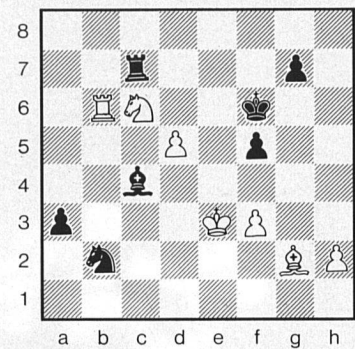
«Fünzig Fünzigermarken, einen Bogen bitte», sage ich. Schon ist die Hand der flinken jungen Schalterbeamtin am Mäppchen für die Briefmarken, da frage ich sie unvermittelt, ob es nicht Sonderbriefmarken gebe. Denn die PTT-Betriebe edieren hin und wieder grafisch besonders gestaltete Themen-Briefmarken, die keinen Sonderzuschlag kosten.

«Ach ja, da gibt es die mit der Akademie», sagt die Schalterbeamtin. «Welche Akademie ist das?» frage ich. «Diese Akademie, die da fünfzig Jahre alt geworden ist», entgegnet sie etwas unsicher und reicht mir den Bogen entgegen. Ich schaue ihn an, und da die Lichtverhältnisse nicht ideal sind, muss ich genau hinsehen und entziffere die Worte «Academia Lausannensis». Lausanne also. «Ah, in Lausanne feiern die das Jubiläum ihrer Universität», sage ich ihr. Aber ich gebe auch zu verstehen, dass da etwas nicht richtig sein kann mit einem Fünzig-Jahr-Jubiläum. Die Schalterbeamtin stutzt, nimmt den Bogen zurück und sieht sich die Marken neugierig an. 1537–1987 steht drauf, zwei Jahreszah-

len also, das Gründerjahr und unser heutiges Jahr. Sie greift mit ihrer rechten Hand in die Tasten ihres Rechners, tippt die beiden Zahlen ein und operiert auch richtig, indem sie die kleinere von der grösseren Zahl abzieht.

«450 Jahre sind es, nicht fünfzig Jahre», verkündet sie mir ganz stolz und reicht mir den Markenbogen. (PIV)

Für Schachfans



Kontrollstellung:

Weiss: Ke3 Tb6 Sc6 Lg2 Bh2 f3

d5 = 7 Steine

Schwarz: Kf6 Tc7 Sb2 Lc4 Bg7 f5

a3 = 7 Steine

Schachbegeisterte würden sagen: das Brett steht in Flammen. Beide Seiten drohen gewaltig: Weiss mit dem Abzugs-schach, Schwarz mit dem gefährlichen Freibauer. Doch Weiss ist am Zuge und nützt seinen Anzugsvorteil auf eine beeindruckende Weise. Gewinnen Sie also mit Weiss am Zuge, Viel Spass! I. Bajus

Die Superkur
für alle
alten Badewannen

BAWA AG

- 5 Jahre Vollgarantie
- Einsatzwannen aus Acryl
- Neubeschichtungen
- Reparaturen
- Über 30 Farben

Reparatur-Vertretung seit 1963

Telefon 061 67 10 90

BAWA AG, Artelweg 8, 4125 Riehen

GLANZMANN AG

*Spieldstytig
Basler
Baugschäft*

GLANZMANN AG

Lösung des Schachproblems:

1 Sc6-e5+ Kf6-e7!

(Wenn 1...Kf6×Se5 2 f3-f4 matt.
Oder 1...Kf6-g5 2 f3-f4+ Kg5-h5
(oder h4) 3Tb8 und das Matt auf h8 ist
nicht zu verhindern, auch nicht mit
dem Racheschach 3...Sb2-e1+
4Ke3-d2)

2 d5-d6+ Ke7-d8

3 d6×Tc7+ Kd8×c7

4 Tb6-c6+ Kc7-b7

Auf 4...Kc7-b8(d8) gewinnt einfach 5
Se5×Lc4 a3-a2 6 Tc6-a6.

5 Tc6×Lc4 Sb2×Tc4

6 Se5×Sc4 a3-a2

7 Sc4-a5+ Kb7-b6

8 Sa5-b3 und gewinnt

Von der Hausrat-Versicherung

Die *Privatversicherungen* haben im Jahr 1985 für Feuer-, Elementar-, Wasser-, Diebstahl- und Glasschäden, die im Rahmen der *Hausrat-Versicherung* gedeckt sind, Entschädigungen von insgesamt 270,5 Millionen Franken ausgerichtet.

Wie die Versicherungs-Information vi mitteilt, sind den im Schweizerischen Sachversicherungsverband zusammen-

geschlossenen Gesellschaften 32700 Schadenfälle, die durch Brände oder Elementarereignisse verursacht wurden, gemeldet worden. Die Schadensumme belief sich auf 51,7 Millionen Franken. Die 20300 registrierten Wasserschäden kosteten 25 Millionen Franken und die 144800 Glasschäden 34,2 Millionen Franken.

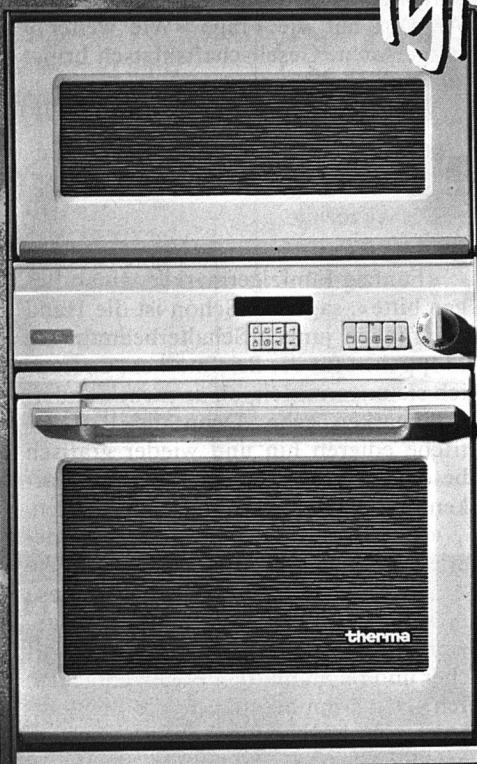
Die Anzahl der durch eine Hausrat-Versicherung gedeckten *Diebstähle* schliesslich belief sich auf nicht weniger als 222000. Hierfür haben die Versicherungsgesellschaften ihren Kunden insgesamt 159,6 Millionen Franken an Entschädigungen ausgerichtet.

therma

Typen

Zwei Typen, die viel Ähnlichkeit miteinander haben. Als Unternehmer erstellt er wichtige Berechnungen. Er verlangt ein Höchstmass an Qualität und Zuverlässigkeit. Und liebt über alles gutes Essen. Und sein Therma-Typ? Über ihn sagt ihm sein Verstand, dass er die klügste Investition seit langem ist: ein exklusiver, programmierbarer Backofen mit separatem Mikrowellen-Gerät.

Hochliegender Backofen DELTA CL-Micro mit umschaltbarem Heissluft-/konventionellem Betrieb, elektronischer Schaltuhr, THERMATIC-Gourmet-System, THERMOLYTIC-Selbstreinigung ohne Energiemehrverbrauch. Kombiniert mit einem separaten Mikrowellen-Gerät. In Perlweiss oder Thermabraun.



CONCEPT

therma macht mehr aus Ihrer Energie.

Verlangen Sie Prospekte bei Therma AG Haushaltapparate, Flurstrasse 50, 8048 Zürich, Tel. 01/491 75 50.